

vernetzt

DAS KUNDENMAGAZIN DER TBK.

Nº 1

WASSER

WERTVOLL AUS GUTEM GRUND.

SEITE 6

WELTWASSERTAG 2014

OFFENE TÜREN IM SEEWASSERWERK
UND RESERVOIR BERNRAIN.

SEITE 12

MIT VIEL ENERGIE

TAGESGESCHÄFT IN EINER DRUCKEREI.

SEITE 5

VON UNS ZU IHNEN UND ZURÜCK.



Liebe Kundinnen und Kunden

Ich freue mich sehr, Ihnen heute unser Kundenmagazin **vernetzt** vorzustellen. Es ist frisch aus der Taufe gehoben und sein Name stammt aus einem Wettbewerb, an dem alle Mitarbeitenden teilnehmen konnten. Gewonnen hat ihn Birgit Koch, Sachbearbeiterin des Kundenbüros.

Vernetzt mit Ihnen durch Energie- und Wasserlieferung, über unser Serviceangebot und nun auch über das Kundenmagazin. Vernetzt für eine Kommunikation von uns zu Ihnen und zurück. Das heisst, dass auch Sie zu Wort kommen sollen. Sei es in einem Kurzporträt oder über Ihre Fragen und Meinungen, denen wir in Zukunft zwei Seiten widmen wollen.

Wasser ist in aller Munde. Wasserknappheit, Wasserkraft, Wasserprivatisierung oder eben Wasser als Lebensmittel. In der ersten Ausgabe von **vernetzt** beschäftigen wir uns im Titelthema mit dem Trinkwasser. Durch den Bodensee vor der Tür ist Kreuzlingen bestens versorgt. Aber woher wird das Lebenselixier in der Schweiz noch gewonnen und ist Wasser gleich Wasser? Lesen Sie mehr ab Seite 7.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Guido Gross, Direktor der TBK

DAS ERWARTET SIE IN DIESER AUSGABE.

NEWS



GENAU JETZT! DIE NEUE KAMPAGNE DER TBK.

FOKUS REGION



CLAUDIA RUCKSTUHL ÜBER EINE ZUVERLÄSSIGE ENERGIEVERSORGUNG IN EINEM PRODUKTIONSBETRIEB.

TITELTHEMA



WASSER. WERTVOLL AUS GUTEM GRUND.

INTERVIEW	SEITE 10
MENSCH & UMWELT	SEITE 12
PROFESSOR VOLT WEISS ES	SEITE 13
OFFIZIELLE TRINKWASSER-INFO	SEITE 14
IHRE FRAGEN	SEITE 15

GENAU JETZT! DIE NEUE KAMPAGNE DER TBK.

Die Nutzung und Verfügbarkeit von Energie erscheint uns wie eine Selbstverständlichkeit. Ist es aber nicht. Energie muss erst möglichst regenerativ gewonnen, dann sicher transportiert und schliesslich den Privathaushalten und der Industrie an 365 Tagen, rund um die Uhr, bereitgestellt werden. Diesen Aspekt der spontanen Verfügbarkeit thematisiert die neue Kampagne der Technischen Betriebe Kreuzlingen

mit dem Werbeslogan «Immer Energie für Sie». Auf verschiedenen Sujets werden Alltagsgegenstände wie Autos, Autoschlüssel, Grillwürste, Strohhalme, Blätter und Steine zu Zifferblättern und Zeigern drapiert. Alle Sujets zeigen in ansprechender Form, wie die Technischen Betriebe Kreuzlingen rund um die Uhr die Verwendung von Strom, Wasser und Erdgas ermöglichen. •



CLAUDIA RUCKSTUHL: TAGESGESCHÄFT MIT VIEL ENERGIE.

« In der Bodan AG, zu der neben einer Druckerei auch ein Verlag, eine Buchhandlung und Papeterie gehören, sind aktuell gut 40 Mitarbeitende tätig. Die hochwertigen Druckmaschinen machen eine maximale Auslastung und reibungslose Arbeitsabläufe zwingend nötig. Daher ist für uns die zuverlässige Energieversorgung durch die Technischen Betriebe Kreuzlingen von höchster Bedeutung. Ein sicheres und unterbrechungsfreies Stromnetz ist nicht nur beim Druck, sondern auch in der Druckvorstufe, bei der ganzen Datenaufbereitung und beim Ausschneiden äusserst wichtig. Unsere modernen Heidelberg-Druckmaschinen, im kleinen wie im grossen Format, sind mit Zusatz-Aggregaten für Druckluft, Kühlung und Abluft ausgestattet. Zudem benötigen die Schneidstrassen, der Sammelhefter und die Falzmaschinen Druck- und Pressluft und alle Maschinen verfügen über eigene Vakuumbelüftung. Dies alles braucht Strom, viel Strom – auch wenn wir laufend Sparpotenzial ausschöpfen. Natürlich sind wir als energieintensives KMU auch ein wichtiger Kunde für die Technischen Betriebe Kreuzlingen. Insofern unterhalten wir eine Geschäftsbeziehung, die auf gegenseitiger Wertschätzung beruht. »



CLAUDIA RUCKSTUHL, MITGLIED DER
GESCHÄFTSLEITUNG, BODAN AG
DRUCKEREI UND VERLAG, KREUZLINGEN



WASSER. WERTVOLL AUS GUTEM GRUND.

Haben Sie heute geduscht, eine Tasse Kaffee getrunken oder die Wäsche gewaschen? Vielleicht sagen Sie jetzt «natürlich». Sauberes Wasser – Trinkwasser – betrachten wir als selbstverständlich. Dabei ist Trinkwasser das wertvollste aller unserer Lebensmittel.

Die Schweiz wird gerne als Wasserschloss Europas bezeichnet. Grund dafür ist ihre geografische Lage und dass die Alpen sie durchqueren. Tatsächlich verfügen wir allein an Grundwasser über ein Speichervolumen von über 56 Milliarden Kubikmetern. Eine enorme Zahl.

Die Schweizer Wasserversorgungen stellen für den Alltag in Haushalt und Industrie jährlich knapp eine Milliarde Kubikmeter Trinkwasser zur Verfügung. Dies entspricht ungefähr der Wassermenge des Bielersees. Etwa dieselbe Menge wird zusätzlich von privater Seite gewonnen. Auch das ist viel – und doch ist es wenig. Es sind gerade einmal zwei Prozent der jährlichen Niederschlagsmenge in der Schweiz. Dazu kommt: Wir verbrauchen immer weniger. Vor allem dank moderner Geräte und effizienter Prozesse hat sich der Pro-Kopf-Konsum von Trinkwasser von 500 Litern 1981 auf 184 Liter im Jahr 2012 verringert. Das ist – trotz des Überflusses – eine positive Entwicklung.

Alles Gute kommt von unten

Bis wir den Hahn aufdrehen und frisches Trinkwasser geniessen können, ist viel Arbeit nötig. Und eine gut funktionierende Infrastruktur. Insgesamt 3000 Wasserversorgungen stellen in der Schweiz sicher, dass jeder Haushalt mit Trinkwasser beliefert wird. Je nach Lage dieser Werke wird es aus drei Ressourcen gewonnen: Je 40% stammen aus Quellen und dem Grundwasser, weitere 20% sind See- und Flusswasser.

Vor allem im Alpen- und Voralpengebiet wird Quellwasser gefördert. Es ist von Natur aus sehr rein und mit Mineralien angereichert. Für die Gewinnung werden Sickerröhren in die Erde bzw. in den Fels eingelassen, in denen sich das Wasser sammelt. Durch diese Röhren fliesst es dann in sogenannte Brunnenstuben, von wo aus es verteilt wird.

Bei der Förderung von Grundwasser sind dagegen Brunnenschächte nötig. Diese sind unterhalb des Grundwasserpegels mit kleinen Schlitzsen versehen, sodass das Wasser in den Schacht eindringen kann. Von hier aus wird es an die Oberfläche gepumpt und falls nötig von Keimen befreit.

Für die Gewinnung von Seewasser sind in der Schweiz 30 Seewasserwerke zuständig.

Es wird aus einer Tiefe von etwa 30 bis 60 Metern hochgepumpt und anschliessend sorgfältig gereinigt und aufbereitet.

In Kreuzlingen wurde bereits ab 1897 im Pumpenhaus beim Fischerhaus Seewasser für die Wasserversorgung entnommen. Seit 1957 wurde via Seewasserwerk I filtriertes Seewasser ins Netz geliefert und seit 1977 ist das heutige Seewasserwerk II in Betrieb, welches dem See bis zu 10 Millionen Liter Wasser pro Tag entnimmt.

Woher unser frisches Trinkwasser auch stammt, das Herz der Schweizer Wasserversorgung ist ein gut funktionierendes Verteilnetzwerk. Es besteht aus Tausenden von Reservoirs und Leitungsrohren, deren Gesamtlänge – 59'000 Kilometer – die Erde eineinhalb Mal umrunden würde. Die Hauptaufgabe und der grösste Teil des Aufwandes der Schweizer Wasserversorgungen bestehen denn auch im Unterhalt dieses Netzwerkes.

Ein Mineralwasser, bitte?

Mineralwasser – mit oder ohne «Blöterli» – erfreut sich in der Schweiz einer hohen Beliebtheit, obwohl qualitativ hochwertiges Leitungswasser zur Verfügung steht, das sowohl ökologisch wie ökonomisch sinnvoller ist. Wer aber auf die Mineralien im Mineralwasser Wert legt, ist damit richtig bedient.



Bis wir ein Glas Mineralwasser trinken können, entsteht durch die Gewinnung, die Abfüllung, den Transport und den Verkauf ein Energieaufwand, der bis zu tausend Mal höher sein kann als bei Leitungswasser. Dabei hat die Stiftung für Konsumentenschutz nachgewiesen, dass mehr als die Hälfte des verkauften Mineralwassers kaum mehr Mineralien enthält als Leitungswasser.

Dazu kommt der Preis. Wussten Sie, dass Leitungswasser rund 0.2 Rappen pro Liter kostet und dies frei Haus geliefert? Mineralwasser im Laden um die Ecke dagegen kostet zwischen 60 Rappen und CHF 1.60 pro Liter und ist somit 300 bis 800 Mal so teuer.

Die Marke Trinkwasser

Im Volksmund wird Trinkwasser gerne Hahnenburger genannt – und damit berechtigterweise auf eine Stufe mit Markenmineralwasser gestellt. Was die wenigsten wissen: «Trinkwasser» ist seit 1998 tatsächlich eine geschützte Marke mit eigenem Logo. Sie steht für die hohe Qualität, die Reinheit und die lückenlose Verfügbarkeit von erstklassigem Hahnenwasser. Wenn Sie also das nächste Mal den Hahn aufdrehen, das kühle Nass ins Glas füllen und es ansetzen, dann trinken Sie doch auf unser gutes Schweizer Trinkwasser.

Unter www.svgw.ch finden Sie eine Studie zum Vergleich der Umweltbelastungen von Hahnenwasser und Mineralwasser, die im Auftrag des SVGW (Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches) erstellt wurde. •

Seit 1998 hat das Schweizer Trinkwasser ein nationales Erkennungszeichen. Das blaue Logo assoziiert Wellen und Lippen zugleich und animiert zum Trinken.

Hier finden Sie weitere Informationen rund um das Thema Trinkwasser:
www.esu-services.ch
www.svgw.ch



GUIDO GROSS ÜBER DEN ENERGIEMARKT VON GESTERN, HEUTE UND MORGEN.



GUIDO GROSS, DIREKTOR DER TBK

Bevor Guido Gross 2005 als Key Account Manager bei den TBK anfing, war er über 18 Jahre im Umfeld der Energieversorgung tätig. Bei den TBK stieg Guido Gross erst zum Leiter Energiemarkt und 2008 durch Beschluss des Kreuzlinger Stadtrates zum Direktor auf.

Herr Gross, mit Ihrer Qualifikation hatten Sie bei den Stellenangeboten sicherlich die Qual der Wahl. Weshalb haben Sie sich für den Energiebereich und speziell für die Technischen Betriebe Kreuzlingen entschieden?

Stromversorgung und Stromanwendung insbesondere im industriellen Umfeld waren bereits vor meinem Stellenantritt bei den TBK über lange Jahre Betätigungsfelder, die mir sehr zugesagt haben. Die sich öffnenden Energiemärkte und die Horizonterweiterung zur städtischen Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung hatten da im Rahmen meiner persönlichen Weiterentwicklung sehr interessante neue Herausforderungen zu bieten. Inzwischen hat das Thema Energie einen Spitzenplatz auf der politischen Agenda eingenommen, was die Arbeit noch spannender macht.

Was hat sich in den neun Jahren, in denen Sie für die Technischen Betriebe Kreuzlingen tätig sind, im Energiemarkt verändert?

Kurz gesagt sehr vieles, was für die Kunden nicht ohne Weiteres einsehbar ist. Die im Vergleich zu früher wesentlich kompliziertere Stromrechnung zeigt eigentlich nur die Spitze des Eisberges

der enorm grossen Veränderungsprozesse. Die gestiegene Komplexität ist eine Folge des sich öffnenden Strommarktes. Die damit verbundenen gesetzlichen Vorgaben und Branchenrichtlinien verlangen, dass die Preisbestandteile für Netznutzung, Energielieferung und Abgaben separat auszuweisen sind. Damit dies möglich wurde, mussten alle Energieversorger die Kostenkalkulation und Teile der Messdatenprozesse komplett neu aufsetzen. Die höhere Komplexität der Stromrechnung ist also keine Erfindung der Energieversorger, sondern in der gesetzlich gewollten Strommarktöffnung begründet. Die feinere Gliederung der Kosten hat aber auch betriebswirtschaftliche Vorteile. So werden die Kostenrechnungen der Energieversorger vergleichbar und es entsteht dadurch insgesamt wesentlich mehr Transparenz. Das motiviert die Energieversorger, unternehmerisch zu handeln und die Leistungen effizient zu erbringen. Davon wiederum profitieren alle Kunden.

Die Technischen Betriebe Kreuzlingen liefern den Haushalten seit 1. Januar 2013 in der Grundversorgung einen atomfreien Strommix statt «Graustrom». Wie waren die Reaktionen auf diese Umstellung?

Die Rückmeldungen, die wir von unseren Kunden erhalten haben, erreichten das ganze Spektrum von zustimmend bis klar ablehnend, wobei die ablehnenden Voten stärker ausgeprägt waren. Diese richteten sich jedoch weniger gegen einen

ökologischeren Strommix, sondern hauptsächlich gegen das Prinzip der Abwahlpflicht für das kostenpflichtige ökologische Mehrwertprodukt.

Neben Strom, Erdgas und Wasser bieten Sie Ihren Kunden umfassenden Service. Welche Service- oder Dienstleistungen zeichnen die Technischen Betriebe Kreuzlingen besonders aus?

Die für die Kunden wohl wichtigste Dienstleistung, die wir erbringen dürfen, ist unsere Einsatzbereitschaft während 24 Stunden und 365 Tagen im Jahr. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön unseren Mitarbeitenden, welche diesen Service nicht nur zu jeder Tages- und Nachtzeit, sondern auch bei jedem noch so nassen und kalten Wetter sicherstellen.

Herr Gross, wir bedanken uns für dieses Interview. •

DIE WELT DES WASSERS.

Bericht vom Tag der offenen Tür im Seewasserwerk und Reservoir Bernrain am Weltwassertag, 22. März 2014.



Die Kammern des Reservoirs sind leer und blitzsauber. Ein fast ehrfürchtiges Flüstern: «es tönt wie in einer Kathedrale...», hört man von den Besuchern. Kein Wunder, denn ein Raum, der sonst mit 7'000 m³ Wasser gefüllt ist, hat schon eine beeindruckende Dimension. Hier wird Wasser für die Haushalte und für Löschzwecke vorgehalten, hineingepumpt aus dem Seewasserwerk und weiterverteilt an die Bewohner von Kreuzlingen. Dass heute beide Kammern leer sind und besichtigt werden können, ist ein seltener Fall. Natürlich ist auch jetzt die Wasserversorgung sichergestellt. Zur gleichen Zeit läuft eine Besuchergruppe ca. 80 Höhenmeter weiter unten durchs Kreuzlinger Seewasserwerk und erfährt, wie das Wasser aus 38 m Tiefe aus dem Bodensee gesaugt wird und wie klar es bereits nach der ersten mechanischen Filtration im Vorfilter durch 60 cm Bims und 90 cm Quarz-

sand ist. In der zweiten Stufe folgt die Entkeimung mit Ozon, danach durchläuft das Wasser noch den Hauptfilter mit 75 cm Aktivkohle und 75 cm Quarzsand und es hat Trinkwasserqualität. Die Besucher staunen und können gleich beim Verpflegungsstand ein Glas Wasser versuchen. Draussen erkunden Kinder unter Zeltdächern die Erlebnisausstellung «Wasser – alles klar». Die Erwachsenen machen mit oder lassen sich nebenan erklären, wie eine Wasser- oder Gaslei-

Der Weltwassertag findet seit 1993 jedes Jahr am 22. März statt. Ziel ist es, die Öffentlichkeit auf die kritischen Wasserthemen unserer Zeit aufmerksam zu machen und für sauberes Wasser und Gewässerschutz einzustehen. Denn immer noch rund eine Milliarde Menschen haben keinen Zugang zu sicherem und sauberem Trinkwasser.

tung «angezapft» wird, wenn ein Abzweiger zu einem Wohnhaus gelegt werden muss. Und zwar vom Anbohren des Leitungsrohres über das Legen der Leitungen ins Haus bis hin zum Wasser- bzw. Gaszähler. Natürlich dürfen das nur unsere ausgebildeten und autorisierten Profis machen. Nach all dem Wissenswerten gibt es zum Abschluss noch eine Stärkung. Vielen Dank allen Besuchern für ihr Interesse. •

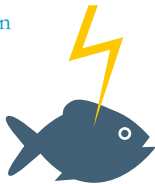


WIE ENTSTEHT WASSERDAMPF?

Füllt man kaltes Wasser in einen Wasserkessel, dann ist es flüssig. Wird dieses Wasser auf der Herdplatte erhitzt, lösen sich zunehmend kleinste Wasserteile aus dem Kesselwasser. Diese werden gasförmig, dehnen sich dabei stark aus und drängen aus. Direkt am Ausguss tritt dann das so entstandene, unsichtbare Gas aus dem Kessel. Dieses trifft auf die kältere Umgebungsluft, wobei sich die zu Gas gewordenen Wasserteilchen wieder verbinden und als Nassdampf sichtbar werden.

WARUM BEKOMMEN FISCHE KEINEN STROMSCHLAG?

Schlägt der Blitz in den See, kommt für einen ganz kurzen Moment eine sehr hohe Stromstärke ins Wasser. Weil diese Entladungszeit aber so kurz ist und sich der Strom sofort nach allen Seiten ausbreitet, baut sich die elektrische Energie im Wasser sehr schnell ab. Hinzu kommt, dass sich der Stromfluss immer den Weg des geringsten Widerstandes sucht. Nun bietet der Fisch dem Strom aber einen höheren elektrischen Widerstand als das Wasser, in dem er schwimmt. Deshalb fliesst der Strom nicht durch den Fisch, sondern einfach um ihn herum.



WIE WIRD AUS WASSER STROM?

Wasserkraftwerke wandeln das aus Stauseen herabstürzende oder aus aufgestauten Flüssen abfließende Wasser mit Hilfe von Laufrädern in Bewegungsenergie um, die für den Antrieb von Turbinen genutzt wird. Diese Turbinen treiben dann Generatoren an, die den Strom erzeugen. Die gewonnene elektrische Energie ist umso grösser, je grösser die Höhendifferenz und die verfügbaren Wassermengen sind. Beachtliche Fallhöhen bietet das Gebirge, gewaltige bewegte Wassermengen stellen die Flüsse oder die Gezeiten bereit. Das grösste Kraftwerk der Welt steht in Brasilien, hat 18 Turbinen und versorgt eine Million Menschen mit Strom.



OFFIZIELLE TRINKWASSER-INFORMATION 2013

Gerne informieren wir Sie über den aktuellen Qualitätsstandard unserer Trinkwasserversorgung (gemäss Art. 5 der Verordnung des EDI [Eidgenössisches Departement des Innern] über Trink-, Quell- und Mineralwasser).

VERSORGTE EINWOHNER

20'680 (Stadt Kreuzlingen, Stand 31.12.2013)

TRINKWASSERABGABE

Per Ende 2013 wurden 1'655'788 m³ Trinkwasser abgegeben.

HERKUNFT DES WASSERS

100% aufbereitetes Wasser aus dem Bodensee. Lieferung durch den Zweckverband Wasserversorgung der Region Kreuzlingen.

WASSERAUFBEREITUNG

Das Bodenseewasser wird im Seewasserwerk des Zweckverbandes durch eine mehrstufige Anlage zu Trinkwasser aufbereitet. Dabei werden Flockungsmittel, Ozon, Aktivkohle und Chlordioxid eingesetzt.

ERGEBNIS DER PROBEN

Alle entnommenen Proben für die Stadt Kreuzlingen entsprachen den chemischen und mikrobiologischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung und lagen weit unter den Toleranz- und Grenzwerten. Das Kantonale Laboratorium bestätigt die einwandfreie Qualität des Trinkwassers durch amtliche Untersuchungen.

WASSERHÄRTE

Gesamthärte: 15 – 16°fH (weich-mittelweich)

NITRATGEHALT

4.2 mg/l (Toleranzwert 40 mg/l)

WEITERE AUSKÜNFTE

Maurizio Ditaranto
Tel.: 071 677 61 85
www.tbkruzlingen.ch

INTERNET

Laufend aktualisierte Angaben zur Wasserqualität unter www.wasserqualitaet.ch. Allgemeine Informationen über Trinkwasser: www.trinkwasser.ch

DAS FRAGEN SIE.

Liebe Leserinnen und Leser

An dieser Stelle unseres Kundenmagazins kommen Sie zu Wort. Haben Sie Fragen an uns oder sind Sie an einem bestimmten Thema besonders interessiert? Dann senden Sie uns einfach eine E-Mail an techn.betriebe@kruzlingen.ch oder schreiben Sie uns per Post unter dem Stichwort «vernetzt». Wir antworten Ihnen gerne. Einige Beiträge veröffentlichen wir in diesem Magazin.

WIESO TRIFFT MAN AN ALLEN BAUSTELLEN IN KREUZLINGEN AUF TBK-MITARBEITENDE?

Sie treffen bei Strassentiefbauarbeiten auf TBK-Mitarbeitende, weil die Technischen Betriebe in Kreuzlingen für die Versorgungsleitungen Gas, Wasser und Strom verantwortlich sind. Rund 50 Mitarbeitende planen, bauen, vermessen und verwalten das Versorgungsnetz in Kreuzlingen rund um die Uhr.

WARUM IST ES WICHTIG, SICH BEIM UMZUG/AUSZUG AUS KREUZLINGEN BEI DEN TBK ABZUMELDEN?

Die Technischen Betriebe können dann zum richtigen Zeitpunkt die Zähler der Wohnung ablesen. So ist die Abrechnung verursachergerecht und genau. Ein Zähler hört nicht auf zu laufen, wenn jemand aus der Wohnung auszieht. Rückwirkend kann der exakte Verbrauch nicht mehr ermittelt werden. Für die Abmeldung steht Ihnen auf unserer Website im Online-Schalter das entsprechende Formular zur Verfügung. Falls

Sie nicht online vernetzt sind, rufen Sie einfach unser Kundenbüro unter Tel. 071 677 61 85 an.

WAS BEDEUTET AUF DER ENERGIERECHNUNG DIE POSITION «DIVERSE»?

Unter der Position «Diverse» sind einmalige Kosten aufgelistet, wie eine Ablesung ausserhalb der periodischen Ablesung (z.B. beim Auszug aus einer Wohnung) oder Mahngebühren.

WIESO BEKOMME ICH BEI DER TEILRECHNUNG KEINE DETAILAUFGABUNG?

Die Teilrechnung umfasst den voraussichtlichen Verbrauch der abgerechneten Periode, hochgerechnet anhand der Vorjahresverbräuche. Die halbjährliche Abrechnung zeigt den tatsächlichen, abgelesenen Verbrauch auf und ist deshalb detailliert.

Weitere Informationen zur Energierechnung finden Sie unter www.tbkruzlingen.ch im Bereich Privatkunden / Online-Schalter.

Wir sind gerne für Sie da. Sie erreichen uns telefonisch oder persönlich am Schalter.

Montag-Donnerstag

8.30-11.30 Uhr / 13.30-17.00 Uhr

Freitag

8.30-11.30 Uhr / 13.30-16.00 Uhr

IMPRESSUM

Verantwortlicher Herausgeber: Technische Betriebe Kreuzlingen, Guido Gross (Direktor), Fritz Widmer (Leiter Energiemarkt), Ulrike Schmied (Marketing/Vertrieb)

Satz/Gestaltung: AMMARKT AG, St. Gallen

Druck: Bodan AG, Kreuzlingen

Auflage: 13'000

Nr. 1, Juli 2014

Besuchen
Sie die
Technischen
Betriebe
Kreuzlingen
am Stand
Nr. 33

Die Immobilien- und Baumesse

immozionale thurgau

immozionale-tg.ch

kaufen

mieten

bauen

wohnen

19./20.
Sept. 2014

Dreisitz
Kreuzlingen

Eintritt frei!

Messepartnerin



No. 01-14-576665 – www.myclimate.org
© myclimate – The Climate Protection Partnership

/ **Technische Betriebe Kreuzlingen**

Nationalstrasse 27
CH-8280 Kreuzlingen
Telefon +41 (0)71 677 61 85
Fax +41 (0)71 677 61 36
techn.betriebe@kreuzlingen.ch
www.tbkreuzlingen.ch



**TECHNISCHE
BETRIEBE
KREUZLINGEN**

Immer Energie für Sie.